

# Ukraine-Konflikt: Die Medien und ihre nicht folgsame Leserschaft



Die Berichterstattung der deutschen Medien um den Konflikt in der Ukraine ist mit einseitig noch wohlwollend umschrieben. Das ist nicht neu und hat es auch bei anderen Gelegenheiten schon gegeben. Gänzlich anders ist aber das Verhalten der Rezipienten: Die werte Leserschaft echauffiert sich in den Kommentar- und Leserbrief-Spalten über eben diese Einseitigkeit, mit der offenbar eine ganz bestimmte Stimmung erzeugt werden soll.

Wirft man einen Blick auf die Kommentare bei den üblichen Verdächtigen, kommt man nicht um die Frage herum, ob sich innerhalb der deutschen Bevölkerung tatsächlich so etwas wie Interesse für die weltpolitische Lage breit macht. Interessierte Kreise, gemeinhin als Verschwörungstheoretiker verunglimpft, tun dies schon lange, waren bislang aber nicht nur in der zahlenmäßigen, sondern auch in der veröffentlichten Meinung klar in der Minderheit. Mittlerweile jedoch könnte man fast den Eindruck gewinnen, dass die Menschen, die das durchaus als perfide zu bezeichnende Spiel der alteingesessenen deutschen Medien hinsichtlich der Ukraine durchschauen, die Oberhand gewinnen. So sah sich etwa die ARD gezwungen, die aufgebrachte Facebook-Meute zu beruhigen: "Die Botschaft ist bei uns angekommen", heißt es auf der Seite der ARD <<https://www.facebook.com/ARD>> bei dem sozialen Netzwerk. Und auch wenn der TV-Sender die "pauschale Kritik, dass deutsche Medien beispielsweise russlandfeindlich berichten" selbstredend nicht teile, so ist es doch bemerkenswert, dass man sich dort überhaupt genötigt sah, so etwas zu veröffentlichen.

Natürlich sind Kommentare und ähnliches etwas völlig anderes, als alle Kraft zusammen zu nehmen und aus dem bequemen Computerstuhl oder Fernsehsessel aufzustehen, um etwa an einer Demonstration teilzunehmen. Dennoch ist mein subjektiver Eindruck, dass immer mehr Bürger die etablierten Medien eben nicht mehr als alleinige Pächter der Wahrheit ansehen, sondern die Hauptstrommedien viel mehr als Verbreitungskanäle für höchst zweifelhafte "Informationen" wahrnehmen.

Noch wichtiger ist gleichwohl, worüber die Medien nicht berichten: Etwa die Friedensdemonstrationen, die seit Wochen immer montags in Berlin und in anderen Städten stattfinden. Davon hört man – wenn überhaupt – nur am Rande <<http://www.wallstreet-online.de/nachricht/6670239-hunderte-protestieren-establishment-mainstream-medien>> .

Ob die Wut, die in zahllosen Kommentaren zu Artikeln der Ukraine Niederschlag findet, tatsächlich in zahlenmäßig großen Protesten im realen Leben transformiert wird, ist naturgemäß ungewiss. Das Informationsmonopol der Medien jedenfalls, mit dem man der eigenen Bevölkerung zu früheren Zeiten verschiedene Flöhe ins Ohr setzen konnte, ist – wenn

noch nicht vollends gefallen – so zumindest doch schon mal durchlöchert.

Q: <http://www.iknews.de/2014/04/16/ukraine-konflikt-die-medien-und-ihre-nicht-folgsame-leserschaft/>

➤ <http://www.cashkurs.com/kategorie/gesellschaft-und-politik/beitrag/washington-treibt-die-welt-in-einen-krieg/>

## Ostermärsche für den Frieden in Europa > KENFM

Diffamierung durch die imperiale Medien AG und die Chefredakteure der „**Atlantik Brücke**“

<http://www.youtube.com/watch?v=1uQslC2ToNc>

ooo

## Grüne und Linke auf der „**Atlantik-Brücke**“

Markus Kompa <<http://www.heise.de/tp/autor/markuskompa/default.html>> 20.04.2014

### Wie glaubwürdig sind TTIP-Kritiker?

Der 1952 gegründete Verein Atlantik-Brücke e.V.

<http://www.atlantik-bruecke.org/> bietet wohl das bedeutendste Berliner Parkett, auf dem sich die deutschen und US-amerikanischen Mächtigen in diskreter Atmosphäre begegnen. An die 500 Personen aus Politik, Wirtschaft und Militär pflegen bei exklusiven Veranstaltungen den Austausch von Informationen und Interessen.

"Die USA wird von 200 Familien regiert und zu denen wollen wir gute Kontakte haben", resümierte einst Arend Oetker, damaliger Vorstands-Chef der Atlantik-Brücke. Die findet man in der Schwesterorganisation American Council on Germany <<http://www.acgusa.org/>>. Gute Kontakte zur US-Oligarchie <<http://www.policymic.com/articles/87719/princeton-concludes-what-kind-of-government-america-really-has-and-it-s-not-a-democracy>> suchten wohl auch Politiker von Bündnis90/Die Grünen und Linkspartei, welche sich über die denkbar konservative Brücke führen ließen.

Die Gründungslegende <<http://www.berliner-zeitung.de/archiv/ein-whos-who-der-politik-und-wirtschaft,10810590,9990036.html>> der eher öffentlichkeitsscheuen Atlantik-Brücke besagt, besonnene Deutsche wie Eric Warburg und Gräfin Marion Dönhoff hätten durch ihr Engagement im Nachkriegsdeutschland die industrielle Demontage durch die US-Besatzer gestoppt und durch intensive Kontaktpflege für beide Seiten Vorteile erzielt. Tatsächlich allerdings dürfte die Initiative eher von Washington ausgegangen sein. Der Diplomat und Anwalt Allen Dulles, der das Außenhandelsgeschäft der Wallstreet betreute und den US-Geheimdienst CIA aufbaute und schließlich leitete, hatte als routinierter Gesellschaftslöwe dafür plädiert, im Nachkriegseuropa gezielt die Eliten anzusprechen und zu umschmeicheln, um über diese US-Interessen in Übersee durchzusetzen.

Die Atlantik-Brücke wird ergänzt von gastfreundlichen wie CIA-nahen Think Tanks wie dem berüchtigten Aspen Institut <http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel/?ressort=me&dig=2003%2F05%2F06%2Fa0139&chash=30ef25c225> und eben den sagemumwobenen (aber nun einmal realen) Bilderbergern, deren elitäre Mitglieder sich mit Atlantikbrücklern überschneiden.

Die Nähe zur CIA wird nicht einmal verhehlt, verleiht die Atlantik-Brücke doch ganz offiziell den Vernon Walters Award <http://www.atlantik-bruecke.org/programme/preisverleihungen/vernon-a-walters-award/> - gewidmet einem stellvertretenden CIA-Direktor, der in denkbar schmutzige Staatsreiche wie im Iran (1954), in Brasilien (1964) und Chile (1973) involviert war und in den 1960er Jahren Subversion gegen Gewerkschaften in Italien betrieben hatte. Den östlichen Geheimdiensten galt der geschworene Kommunistenhasser Walters als der Drahtzieher <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Deutschland/walters.html> schlechthin. Erst kürzlich wurden zum 50. Jahrestag Akten über Walters klandestine Aktivitäten beim Staatsstreich in Brasilien von 1964 freigegeben <http://www.heise.de/tp/news/50-Jahre-Operation-Brother-Sam-2162789.html> .

Anfragen von Telepolis an die Atlantik-Brücke, ob die Vergabe eines "Vernon Walters Awards" vor dem Hintergrund der neueren historischen Forschung noch angemessen sei, beantwortete man dort ausweichend.

Um die Atlantik-Brücke ranken sich diverse Legenden. Als "Geheimloge" verschrien war sie tatsächlich Gastgeberin für die Hauptdarsteller in diversen Korruptions - und Parteispendenskandalen. Wer das Privileg einer Mitgliedschaft in der Atlantik-Brücke hat und die Wärme der Industriellen genießt, überlegt sich zweimal, ob er sich diese durch Kritik an US-Politik verscherzen möchte.

Wer sich fragt, aus welchen Beweggründen Bild-Zeitung und Spiegel <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ukraine-und-russland-anti-amerikanismus-in-deutschland-a-965217.html> so eifrig gegen Russland anschreiben und von der US-Sicht abweichende Meinungen reflexartig als "Antiamerikanismus" identifizieren, wird bei einem Blick auf die Mitgliederliste vermutlich Antworten finden. Da sich prominente Journalisten die Ehre geben, überrascht es kaum, dass kritische Presseberichte über die Atlantik-Brücke nahezu ausbleiben.

## Grüne Brücke

Nachdem sich die Grünen in der Regierung Schröder hatten domestizieren lassen, wollten auch die machtbewussten Alt-68er und Neu-86er einen Platz an der Sonne <https://www.gruene.de/partei/urwahl/frage-5-atlantikbruecke.html> . Claudia Roth etwa flanierte von 2005 bis 2010 unter den wirklich Mächtigen. Ihre Idee sei es gewesen, diese Art von konservativen Zirkeln mit Grünen zu besetzen und sie politisch zu öffnen, für mehr Transparenz zu sorgen und so die politische Ausrichtung zu verändern. Wo es Häppchen der Industriellen zu futtern gab, war auch Cem Özdemir <http://www.heise.de/tp/artikel/28/28061/> nicht weit.

Als Friedrich März allerdings erneut zum Häuptling wurde und die atlantischen Brückenbauer eine Anzeigenkampagne für den Tempelhofer Flughafen zur Unterstützung der Berliner CDU schalteten, soll das für Roth den Ausschlag zum Austritt gegeben haben. Auch Özdemir ging von der Brücke.



Katrin Göring-Eckardt. Foto <[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Katrin\\_G%C3%B6ring-Eckardt-003.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Katrin_G%C3%B6ring-Eckardt-003.JPG)> : Harald Krichel. Lizenz: CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>> .

Weniger kritisch sah dies offenbar die grüne Bundestagsfraktionsvorsitzende Katrin Göring-Eckardt <<https://www.gruene.de/partei/urwahl/frage-5-atlantikbruecke.html>> , von Satiriker Oliver Welke als "Kirchentags-Trulla" verspottet:

Ich bin, wie einige andere GRÜNE, Mitglied des Vereins Atlantik-Brücke. Die Atlantik-Brücke ist ein Verein, der - wie in seiner Satzung festgeschrieben - der Förderung der Völkerverständigung dient. Es handelt sich um einen eingetragenen Verein, der auf der Grundlage des Vereinsrechtes arbeitet (damit genauso demokratisch ist wie ein Sportverein o. ä.) und Konferenzen und Hintergrundgespräche zu außenpolitischen Themen, insbesondere den transatlantischen Beziehungen, anbietet. Das sind Themen, die für uns GRÜNE wichtig sind und zu denen wir mit JournalistInnen, Leuten aus der Wirtschaft und politischen MitbewerberInnen im Gespräch bleiben sollten, in diesem oder in anderem Rahmen. Es macht jedenfalls keinen Sinn, dies einseitig einem bestimmten politischen 'Lager' zu überlassen. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, kann sich, statt nur auf Wikipedia zu vertrauen, ganz einfach den Jahresbericht auf der Homepage der Atlantik-Brücke herunterladen.

Doch die restlichen Grünen konnten anscheinend auf das BILD-Machen verzichten. Nunmehr gab Göring-Eckardt gegenüber Telepolis auf hartnäckige Rückfragen bekannt, nicht mehr Mitglied der Atlantik-Brücke zu sein, schwieg sich jedoch über die Gründe hierfür aus.

## Rote Brücke

Noch schweigsamer gibt sich der Berliner Linkspartei-Bundestagsabgeordnete Stefan Liebich, der aus seiner Mitgliedschaft eigentlich keinen Hehl <http://www.stefan-liebich.de/de/topic/131.mitgliedschaften.html> macht. Anfragen von TELEPOLIS zu dieser (für die traditionell Washington-kritische Partei ungewöhnlichen) Gesellschaft ignorierte der Stratege jedoch tapfer.

Da sich die Linkspartei konsequent gegen das transatlantische Handelsabkommen TTIP ausspricht <http://www.die-linke.de/politik/aktionen/ttip-stoppen/>, wäre sein Umgang mit den Interessen der amerikanischen Freunde und ihrer deutschen Partner durchaus spannend gewesen. Vor wichtigen EU-Entscheidungen pflegt die US-Wirtschaft Hundertschaften an Lobbyisten in Brüsseler Hotels einzuquartieren, um die Entscheidungsträger zu umwerben und geschmeidig zu machen. Bei Politikern der Union rennen Lobbyisten tendenziell in weit geöffnete Arme, bei der Linkspartei bissen US-Lobbyisten bislang eher auf Granit. Diese Zeiten scheinen vorbei zu sein.

Q: <http://www.heise.de/tp/artikel/41/41551/1.html>  
<<http://www.heise.de/tp/artikel/41/41551/1.html>>

...

## Journalisten als imperiale Agenten der „Atlantik-Brücke“ – MEDIEN AG

### > Kriegs-Propaganda statt „Informationsfreiheit“ und unabhängige freie Medien

<http://spiegelkabinett-blog.blogspot.de/2013/03/journalisten-der-atlantikbruecke-in.html>  
<<http://spiegelkabinett-blog.blogspot.de/2013/03/journalisten-der-atlantikbruecke-in.html>>

### Journalisten, - der Atlantikbrücke in Treue verbunden

Hier wurde versucht, anhand der Jahresberichte 2006/2007 bis 2011/2012, der Atlantikbrücke, eine Liste der Journalisten zu erstellen, die bei dieser einflussreichen konservativen Vereinigung von Managern, Militärs, hohen Beamten und Wissenschaftlern ein und aus gehen, und es wird der Frage nachgegangen, wie unabhängig diese Journalisten noch in ihrer Arbeit sein können.

Journalisten erklären uns die Welt, beeinflussen unsere Meinung, machen Politik. Wer aber erklärt den Journalisten die Welt, beeinflusst ihre Meinung und macht somit Politik? In Berlin gibt es die Hintergrundkreise in denen Politiker mit den Hauptstadtjournalisten kungeln. Gezielt werden bei einem guten Essen und reichlich teurem Rotwein sogenannte Hintergrundinformationen gegeben, unter dem Mantel der Verschwiegenheit Gerüchte gestreut und den Journalisten ein Gefühl der exklusiven Nähe vermittelt.

Lobbyisten bearbeiten nicht nur Politiker und hohe Beamte, sondern auch die Hauptstadtkorrespondenten. PR-Agenturen liefern fertige Texte in denen sie die Sicht ihrer Auftraggeber verbreiten. Und dann gibt es noch die Vereinigungen der Strippenzieher, Stiftungen, Institute, Center und Konvente.

Eine der ältesten und auch wohl einflussreichsten Verbindungen von Finanzwelt, Grossindustrie, Militärs, Politik, Geheimdienst und Journalismus, ist die Atlantikbrücke.

Die selbstverliebten Manager und die in die Jahre gekommenen Alphonse der Politik halten sich aber nicht nur einen Stall gelletter, karrieresüchtiger "Young Leader", die unselbstständig und unfähig zu eigenem Denken, dereinst die Geschäfte in ihrem Sinne weiterführen. Sie müssen auch dafür sorgen, dass die öffentliche Meinung in ihrem Sinne beeinflusst wird. Deswegen werden auch immer wieder Spitzenjournalisten, besonders gern von den öffentlich-rechtlichen Sendern ARD und ZDF zu den Treffen und Reisen der Atlantikbrücke eingeladen. Allein in den Jahren 2006 bis 2012 werden in den Jahresberichten 88 Journalisten erwähnt, davon allein 26 aus dem Bereich der Öffentlich-Rechtlichen. Hier die Liste der Journalistinnen und Journalisten, die dem Ruf dieser undemokratischen, anarchischen Altherrenloge nicht widerstehen konnten, sie birgt sicher ein paar Überraschungen:

Schönenborn Jörg ARD – Chefredakteur WDR-Fernsehen

Deiß Matthias ARD – Hauptstadtstudio

Roth Thomas ARD – Korrespondent New York

Mikich Sonja Seymour ARD – Leiterin der Programmgruppe Inland des WDR - Monitor

Wabnitz Bernhard ARD – Moderator Weltspiegel

Hassel Tina ARD – Studio Washington seit 01.07.2012

Zamperoni Ingo ARD – Tagesthemen, Nachtmagazin

Ehni Ellen ARD – WDR Fernsehen - Leiterin der Programmgruppe Wirtschaft und Recht

Jahn Frank ARD- Korrespondent London

Löwe Rüdiger Bayrischer Rundfunk

Wilhelm Ulrich Bayrischer Rundfunk – Intendant

Schröder Dieter Berliner Zeitung – Herausgeber bis 2001, seither Leitartikler, Autor

Schoeller Olivia Berliner Zeitung, Frankfurter Rundschau – Leiterin Ressort Panorama  
zuvor USA Korrespondentin

Diekmann Kai Bild Zeitung – Chefredakteur

Kessler Katja Bild Zeitung – Klatschkolumne

Blome Nikolaus Bild Zeitung – Leitung Hauptstadtbüro

Kallen Paul-Bernhard Burda Media – Vorstandsvorsitzender

Pleitgen Frederik CNN, davor ZDF, RTL, NTV

Feo de, Dr. Marika Corriera della sera – Deutschlandkorrespondentin

Aslan Ali Deutsche Welle TV

Meurer Friedbert Deutschlandradio – Ressortleiter Redaktion Zeitfunk

Stürmer Michael Die Welt – Chefkorrespondent, Deutschlandfunk, Deutschlandradio

#### Kultur - Autor

Sommer Theo Die Zeit - Herausgeber, seit 2000 Editor-at-Large

Joffe Josef Die Zeit – Herausgeber

Naß Matthias Die Zeit – Internationaler Korrepondent

Brost Marc Die Zeit – Leiter Hauptstadtbüro

Leicht Robert Die Zeit – Politischer Korrespondent, Kolumnist Berliner Tagesspiegel

Ross Jan Die Zeit – Redakteur

Stelzenmüller Constanze Die Zeit – Redakteurin, Leitung des Berliner Büros des German

#### Marshall Fund seit 2009 Senior Transatlantic Fellow

Klingst Martin Die Zeit – US-Korrespondent

MCLaughlin Catriona Die Zeit Referentin der Geschäftsführung, Zeit online

Heckel Margret ehem. Welt – Welt am Sonntag – Financial Times Deutschland

#### Politikchefin seit 2009 freie Journalistin und Buchautorin

Busse Dr. Nikolas FAZ

Frankenberger Klaus Dieter Frankfurter Allgemeine – Redakteur

Wrangel, von Cornelia Frankfurter Allgemeine Zeitung - Redakteurin

Kammerer Steffi Freie Journalistin schreibt für Stern, Süddeutsche Zeitung, Spiegel,

#### Spiegel online, Park Avenue

Seligmann Rafael Freier Journalist – publiziert in Spiegel, B.Z., die Welt, Bild,

#### Frankfurter allgemeine Sonntagszeitung, Jüdische Allgemeine, Atlantic Times

Herles Helmut Generalanzeiger – Chefredakteur

Schulte-Hillen Gerd Gruner und Jahr – Bertelsmann bis 2003

Innacker, Dr. Michael J. Handelsblatt – stellvertr. Chefredakteur

Steingart Gabor Handelsblattgruppe – Geschäftsführung

Klasen-Bouvatier Korinna Jungle World

Ippen Dr. Dirk Münchner Merkur – Verleger

Marohn Anna NDR – Persönliche Referentin von Intendant Lutz Marmor

Diehl Julia NDR – Redakteurin

Bremer Heiner ntv – Moderator „Das Duell“, Stern Chefredakteur

Kolz Michael Phoenix - Leiter Redaktion Ereignis 2 – Stellvertr.

#### Programmgeschäftsführer

Augter, Dr. Stefanie Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union, Brüssel, Pressesprecherin Familienministerium, Wirtschaftswoche,

#### Handelsblatt

Arnold Tim Pro-Sieben-Sat-1 - Senior Vice President Political Strategy der

#### ProSiebenSat.1 Group

Schremper Ralf ProSiebenSat1 - CFO Digital & Adjacent  
Ebeling Thomas ProSiebenSat1 Vorstandsvorsitzender  
Procházková Bára Respekt, Zeitschrift Tschechien  
Krauel Thorsten Wilhelm Rheinischer Merkur – Ressortleiter Innenpolitik  
Ulbrich Sabine Sat 1 – N24 Korrespondentin Washington  
Ridderbusch Katja schreibt aus Atlanta für Welt Handelsblatt Spiegel online,  
Deutschlandfunk, WDR, The European  
Stuff Eckhard SFB Ausbildungsleiter, RBB Kulturradio  
Hoffman Christiane Spiegel – Leiterin Hauptstadtbüro, FAZ  
Hujer Marc Spiegel online  
Trautmann Clemens Springer Verlag – Büroleiter Döpfner  
Klaeden von Dr. Dietrich Springer Verlag – Leiter Regierungsbeziehungen  
Döpfner Mathias Springer Verlag – Vorstandsvorsitzender  
Gloger Katja Stern – Korrespondentin, Washington – Ehefrau von Georg Mascolo,  
Chefredakteur Spiegel  
Gohlke Reiner Maria Süddeutsche - Vorsitzender der Geschäftsführung des  
Süddeutschen Verlags bis 2000  
Wernicke Christian Süddeutsche – US-Korrespondent  
Klüver Reymer Süddeutsche – USA-Korrespondent  
Kornelius Stefan Süddeutsche- Leiter Ressort Aussenpolitik  
Dewitz von Ariane Tagesspiegel  
Schäuble Juliane Tagesspiegel  
Marschall, von Christoph Tagesspiegel – Korrespondent Washington – Kommentator  
Deutschlandfunk, Deutschlandradio, Cicero, Atlantic Times  
Rohwedder Cecilie Tagesspiegel – Redakteurin  
Rimscha, von Robert Tagesspiegel bis 2004, FDP, 2011 Botschafter Laos  
Lehming Malte Tagesspiegel Us-Korrespondent  
Görlach Alexander The European – Herausgeber  
Karnitschnig Matthew Wall Street Journal – Büroleiter Deutschland  
Kiessler Dr. Richard WAZ – Sonderkorrespondent Aussenpolitik bis 2011, Freier  
Journalist, Kommentator deutschlandfunk, Deutsche Welle  
Hombach Bodo WAZ-Mediengruppe – Geschäftsführer, Bonner Akademie für Forschung  
und Lehre praktischer Politik (BAPP)  
Plättner Anke WDR  
Siegloch Klaus-Peter ZDF - Korrespondent Washington, seit 2011 Lobbyist als Präsident  
des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL)  
Biedenkopf-Kürten Susanne Gabriele ZDF – Europaredaktion  
Koll Theo ZDF – Hauptredaktion Außen-, Innen-, Gesellschafts- und Bildungspolitik  
Burgard Jan Philipp ZDF – Hauptstadtstudio, Morgenmagazin  
Bellut Thomas ZDF – Intendant

Kampen van Udo ZDF – Leiter Studio Brüssel  
Kleber Claus-Detlev ZDF – Moderator Heute Journal  
Schmiese Wulf ZDF – Moderator Morgenmagazin  
Jobatei Chernobyl ZDF – Morgenmagazin  
Theveßen Elmar ZDF – Stellvertretender Chefredakteur – Leiter Hauptredaktion

Aktuelles

Sölch Rudi ZDF – Verwaltungsdirektor

MEDIEN AG : Die Illusion der „Freien Presse“ als „Freiheit“ der monopolistischen Eigentümer  
uns zu programmieren

<http://www.united-mutations.org/?p=76153>

Wem gehören die Medien AG – MindControl und gleichgeschaltete Propaganda  
MEINUNGS-TERROR + DENKMONOPOL + MANIPULATION versus freie unzensurierte  
INFORMATION

Sind die großen öffentlichen und privaten Medien gleichgeschaltet und fremdgesteuert?

Wer bestimmt eigentlich was gesendet und gedruckt werden darf und was nicht?

Regelrechte Hetzkampagnen werden in den Medien veranstaltet in denen Sender und  
Verlage wie gleichgeschaltet über ihre Opfer herfallen. Am Beispiel von Eva Herman und  
dem Compact Magazin wird deutlich wie diese Medien arbeiten. Was geschieht wirklich  
hinter den Kulissen? <http://www.n23.tv/>

[http://www.youtube.com/watch?v=NUkihznJDE&feature=player\\_embedded](http://www.youtube.com/watch?v=NUkihznJDE&feature=player_embedded)

**„Journalismus heißt, etwas zu drucken, von dem jemand will, dass es nicht  
gedruckt wird. Alles andere ist Public Relations.“ George Orwell**

[http://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=Vpnoi5oiWa8Medienmonopol](http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Vpnoi5oiWa8Medienmonopol)

[http://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=Vpnoi5oiWa8Medienmonopol](http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Vpnoi5oiWa8Medienmonopol)

...

**KRIM + Ukraine - und die wahren Hintergründe - KenFM**

<http://www.youtube.com/watch?v=sdrBMRSFqOg>

**Dirk Müller – erklärt die imperialen Hintergründe für die  
Okkupation der Ukraine ( USA , Polen und Konrad-  
Adenauerstiftung CDU )**

<http://www.youtube.com/watch?v=tGSqw34baCw>

**Der letzte Akt der Globalisierer**

<http://kulturstudio.wordpress.com/2014/02/09/der-letzte-akt-die-kriegserklärung-der-globalisierer-an-alle-völker-der-welt/>

Interview Prof. Michael Vogt / Historiker Michael Melisch

<http://www.youtube.com/watch?v=98HpQHaGZQQ>

## **Wirklichkeit&Verfassung**

[http://www.heise.de/tp/foren/go.shtml?read=1&msg\\_id=11423533&forum\\_id=106797](http://www.heise.de/tp/foren/go.shtml?read=1&msg_id=11423533&forum_id=106797)

[http://www.heise.de/tp/foren/go.shtml?read=1&msg\\_id=11423533&forum\\_id=106797](http://www.heise.de/tp/foren/go.shtml?read=1&msg_id=11423533&forum_id=106797)

ooo

## **PARSIFAL – „Nur eine Waffe taugt“ Bayreuth Finale 2012**

[http://www.youtube.com/watch?v=nhxGXQsF\\_wl](http://www.youtube.com/watch?v=nhxGXQsF_wl)